

Entwicklung und Umsetzung des Einsatzes neuer Medien in der Lehre Internationale Situation



Johann GÜNTHER

Länderauswahl

- breites Spektrum
- ein osteuropäisches,
- ein südeuropäisches und
- ein skandinavisches Land
- deutschsprachige Länder Schweiz und Deutschland
- Länder mit „vorbildlichem“ Bildungssystem

Getroffene Auswahl:

- **Deutschland,**
- **Finnland,**
- **Niederlande,**
- **Schweiz,**
- **Slowakei,**
- **Spanien und**
- **United Kingdom.**

e-readiness ranking

Ausgewählte Länder sind unter den besten 35 (von 60) des e-readiness rankings der Economist Intelligence Unit 2003

2003 e-readiness ranking (of 60)	Country	Score (off 10)
1	Sweden	8,67
2	Denmark	8,45
3	Netherland/US/UK	8,43
6	Finland	8,38
7	Norway	8,28
8	Switzerland	8,26
9	Australia	8,25
10	Canada/Hongkong	8,20
12	Singapore	8,18
13	Germany	8,15
14	Austria	8,09
23	Spain	7,12
34	Slovakia	5,00

Source: Economist Intelligence Unit

**Grad des Einsatzes und der Umsetzung
neuer Medien der Länder
korreliert
mit dem jeweiligen Grad der *e-readiness***

Aspekt des E-Learnings:

- **Wie wird der Einsatz von E-Learning an Hochschulen gefördert?**
- **Wie weit ist die Entwicklung einer E-Learning Strategie an Hochschulen?**
- **In wie weit ist der Einsatz von E-Learning an Hochschulen bereits Alltag geworden?**

E-Learning-Entwicklung wird unterstützt durch:

- Förderprogramme
- Initiativen und/oder Entwicklungspläne

Schwerpunkt verschiebt sich im Lauf der Jahre:

- von Bereitstellung der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)
- über Content-Erstellung
- bis zur Strategieentwicklung und –umsetzung

Länder mit hohem *e-readiness* Wert (> 8)

= Stufe der Strategieentwicklung und –umsetzung

Länder mit niedrigen *e-readiness* Wert (< 8)

= auf Stufe der Content-Erstellung bzw Bereitstellung der notwendigen IKT

Expertenmeinung

- = E-Learning Hype bereits seit vier bis fünf Jahren abgeklungen
- = Konsolidierungsphase
- = falsch

E-Learning noch nicht alltäglich

Einsatz

- eher in Fernlehrinstituten
- einzelnen Online-Studiengängen
- einzelnen Pilotprojekten
- nicht in regulären Lehrveranstaltungen.

Deutschland

- **Bildungssystem = föderativ organisiert
(Bundesländer regeln wesentliche Teile durch
eigenständige Gesetze)**
- **Verfassungsmäßigen Zuständigkeiten
zwischen Bund und Ländern geteilt**
- **Verantwortung für laufenden Betrieb bei den Ländern**
- **Bund hat Kompetenz
für Festlegung allgemeiner Prinzipien
(Hochschulrahmengesetz des Bundes)**
- **16 Länder mit Hochschulgesetzen**

Deutschland

- **365 Hochschulen, davon 95 nicht staatlich**
- **staatliche Hochschulen von Ländern finanziert**
- **Grundsatz der Freiheit von Forschung, Lehre und Kunst**
- **In Entscheidungen weitgehend autonom**
- **keine Möglichkeit durch Bund oder Länder
E-Learning Strategien festzulegen**
- **Förderprogramme und Empfehlungen
fördern E-Learning**

Deutschland

- **Seit 1998 Förderprogramme der Länder und des Bundes**
- **Zu Beginn eher Förderprogramme**
 - **zur Content-Erstellung**
 - **hatten wenig Nachhaltigkeit**
- **Derzeit Förderung des Bundes :**
 - **„E-Learning Dienste für die Wissenschaft“**
 - **Hochschulen werden angehalten Strategien zu entwickeln und umzusetzen**
 - **E-Learning soll nachhaltig etabliert werden**

Deutschland

- **E-Learning-Strategien sind in unterschiedlichen Entwicklungsstadien**
- **Für Gesamtstrategie mussten Kräfte gebündelt werden**
 - **Verantwortliche und Aktive quer durch die Hochschulen zusammenbringen**
 - **zentrale Einrichtungen durch Neugründung oder durch Reorganisation**
- **interne Anreizstrukturen**
 - **finanzielle Unterstützung für E-Learning-Projekte**
 - **Vergabe von Preisen für gelungene Produkte**
 - **Vergabe von Zertifikaten oder Gütesiegeln**

Deutschland

- **E-Learning ist Bestandteil aber nicht Alltag**
- **E-Learning in Veranstaltungen sehr unterschiedlich:**
 - **Anreicherung von Präsenzveranstaltungen**
 - **Blended Learning**
 - **Online-Studiengängen**
- **Veranstaltungsbegleitende Zusatzangebote zu Präsenzveranstaltungen gelten als erfolgreich**
- **Großteil der Studierenden nimmt es in Anspruch**
- **interaktive Selbstlernmaterialien gelten als erfolgreich**
z.B.: in „Pauk“-Fächern wie der Medizin

Deutschland

- **Motive für E-Learning im Präsenzunterricht:**
 - um Präsenzveranstaltungen zu entlasten
 - um Phasen des Selbststudiums zu unterstützen
 - um die Qualität zu erhöhen
 - um Lehre flexibler zu gestalten

Deutschland

- **2006 Förderprogramm für postgraduale Studien**
- **13 Millionen Euro**
- **Anreiz unter dem Titel "Master Online" ausgeschrieben**
- **Programm verlangte nutzerfreundliche Ausbildungsprogramme**
 - **an Zielgruppe richtet (Menschen im Berufsleben)**
 - **Forderung nach Nachhaltigkeit**

Deutschland

- **Von diesen 13 Millionen wurden nur 3,5 vergeben**
- **Nur fünf Studiengänge entsprachen den Anforderungen**
- **Gutachtern mangelte es**
 - **an Nachhaltigkeit**
 - **an Marktanalysen**
 - **große Defizite bei der Benutzerfreundlichkeit**
 - **es fehlte an echter Wissensvermittlung**
- **Bildungsministerium hat nicht vor diese Ausschreibung zu wiederholen!**